

NACHHALTIGKEITSBEZOGENE OFFENLEGUNG

IQAM SRI Equity Europe ClimateShift (LEI: 391200NMVBIV8MCXPS37)

Zusammenfassung

Die Auswahl der für den Fonds vorgesehenen Vermögensgegenstände ist darauf ausgerichtet, unter Wahrung einer angemessenen Risikomischung den iSTOXX IQAM Europe CTB ESG Select nachzubilden. Der zugrundeliegende Index berücksichtigt ESG-Ausschlusskriterien. Weiters werden Unternehmen im Vergleich zu ihrem Gewicht im übergeordneten Index anhand ihrer Kohlenstoff-Risikobewertung umgewichtet.

Die Basis der ESG-Bewertung bildet das Nachhaltigkeitsresearch von ISS ESG. Auf Basis dieser Daten erfolgen die Indexanpassungen durch STOXX Ltd. Die Methodologie des zugrundeliegenden Index finden Sie im Internet unter <https://www.iqam.com/de/fonds/nachhaltigkeit/380-iqam-sri-equity-europe-climateshift>

Das nachhaltige Investitionsziel des Fonds ist es, die gewichtete CO₂-Intensität des Portfolios gegenüber einem breiten Marktindex signifikant zu reduzieren. Es erfolgen mindestens 95% der Investitionen in nachhaltige Investitionen mit Umweltzielen.

Keine erhebliche Beeinträchtigung des nachhaltigen Investitionsziels

Der Fonds tätigt nachhaltige Investitionen und strebt mit diesen Investitionen an, die gewichtete CO₂-Intensität des Portfolios gegenüber einem breiten Marktindex signifikant zu reduzieren. Damit die nachhaltigen Investitionen den ökologischen oder sozialen Anlagezielen – trotz eines positiven Beitrags – gleichzeitig nicht erheblich schaden, werden die nachteiligen Auswirkungen der Unternehmen, in die der Fonds investiert, auf Nachhaltigkeitsfaktoren aus den Bereichen Umwelt und Soziales berücksichtigt. Hierzu werden die von der EU entwickelten Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Delegierte Verordnung (EU) 2022/1288, Anhang 1) herangezogen. Investitionen werden als nachhaltig eingestuft, wenn die nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren der Unternehmen, in die investiert wird, im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren definierte Schwellenwerte nicht überschreiten.

Der zugrundeliegende Index berücksichtigt bei der Auswahl der im Index enthaltenen Titel die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei den nachhaltigen Investitionen werden die nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren mithilfe festgelegter Schwellenwerte für ausgewählte Indikatoren aus den beiden Bereichen Treibhausgasemissionen sowie Soziales und Beschäftigung berücksichtigt. Investitionen in Unternehmen werden nicht als nachhaltig bewertet, wenn die CO₂-Intensität und/oder Energieverbrauchsintensität der Unternehmen als zu hoch bewertet wird, wenn den Unternehmen Menschenrechtsverletzungen und/oder UN Global Compact Verstöße vorgeworfen werden, und/oder wenn die Unternehmen an der Herstellung oder dem Vertrieb umstrittener Waffen beteiligt sind.

Die nachhaltigen Investitionen stehen im Einklang mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, indem Unternehmen, denen Menschenrechtsverletzungen oder schwere UN Global Compact Verstöße vorgeworfen werden, nicht als nachhaltige Investitionen eingestuft werden. Damit wird beabsichtigt, dass die nachhaltigen Investitionen nur in Unternehmen erfolgen, die verantwortungsvoll handeln und Menschenrechte achten.

Nachhaltiges Investitionsziel des Finanzprodukts

Der IQAM SRI Equity Europe ClimateShift ist ein Investmentfonds, der den iSTOXX IQAM Europe CTB ESG Select nachbildet. Der zugrundeliegende Index umfasst Aktien aus dem Universum der 600 größten Unternehmen europäischer Industriestaaten und berücksichtigt ökologische (Environmental – „E“), soziale (Social – „S“) und die verantwortungsvolle Unternehmens- bzw. Staatsführung (Governance – „G“) betreffende Kriterien (sog. ESG-Kriterien). Das nachhaltige Investitionsziel des Fonds ist es, die gewichtete CO₂-Intensität des Portfolios gegenüber einem breiten Marktindex signifikant zu reduzieren. Dazu werden beispielsweise Unternehmen, die dazu beitragen, dass CO₂-Emissionen reduziert werden und die über ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell verfügen, hoch gewichtet, während Unternehmen mit zu hohen Treibhausgasemissionen untergewichtet werden. Darüber hinaus werden Unternehmen, die in kontroversen Geschäftsfeldern tätig sind oder Verfahrensweisen guter Unternehmensführung nicht einhalten, ausgeschlossen. Eine detaillierte Beschreibung der Ausschlusskriterien findet sich im Abschnitt „Anlagestrategie“. Der iSTOXX IQAM Europe CTB ESG Select wurde als Referenzwert definiert, um festzustellen, ob dieses Finanzprodukt auf das nachhaltige Investitionsziel ausgerichtet ist. Der Index erfüllt zudem die Anforderungen an EU-Referenzwerte für den klimabedingten Wandel (EU Climate Transition Benchmarks, EU CTB). Hiermit wird dem Ziel der Verwirklichung der langfristigen Erderwärmungsziele des Übereinkommens von Paris (Paris Agreement vom 15.12.2015) Rechnung getragen.

Anlagestrategie

Ziel des Fonds ist eine Nachbildung des iSTOXX IQAM Europe CTB ESG Select (Referenzindex). Zu diesem Zweck werden für den Fonds mindestens 95 vH des Fondsvermögens Aktien und Aktien gleichwertige Wertpapiere in Form von direkt erworbenen Einzeltiteln, sohin nicht indirekt oder direkt über Investmentfonds oder über Derivate von Unternehmen, die im Referenzindex enthalten sind, erworben.

Der Fonds investiert hierzu direkt (physische Replikation) in alle im Index enthaltene Wertpapiere. Das Anlageuniversum des zugrundeliegenden Index wird durch verbindliche Ausschlusskriterien eingeschränkt.

Die verbindlichen Elemente der Anlagestrategie, die für die Auswahl der nachhaltigen Investitionen im Index angewandt werden, lauten wie folgt:

Mindestschutz:

Für das Fondsvermögen darf nicht in Wertpapiere von Unternehmen investiert sowie in Bankguthaben bei Kreditinstituten angelegt werden, die

- an Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen beteiligt sind,
- am Anbau und der Produktion von Tabak beteiligt sind,
- gegen die Grundsätze der Initiative „Global Compact“ der Vereinten Nationen (UNGC) oder gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen verstoßen.

ESG-Strategie:

Mindestens 95% des Fondsvermögens werden nach einer ESG-Strategie mit folgenden über den Mindestschutz hinausgehenden Ausschlusskriterien verwaltet:

- Sektoren: Ausschluss von Unternehmen aus den Sektoren „Offshore Drilling and Other Services“, „Oil Equipment and Services“, „Pipelines“;
- Umweltschutz: Ausschluss von Unternehmen, deren Schweregrad-Indikator bei Umweltschutzthemen als „schwerwiegend“ oder „sehr schwerwiegend“ eingestuft wird;
- Menschenrechte: Ausschluss von Unternehmen, deren Schweregrad-Indikator bei fundamentalen Menschenrechtsthemen als „schwerwiegend“ oder „sehr schwerwiegend“ eingestuft wird;

- ESG-Ratings: Ausschluss von Unternehmen mit einem ISS-ESG-Rating von „D+“ oder schlechter;
- UN Sustainable Development Goals (UN SDGs): Ausschluss von Unternehmen, die nach ISS-ESG-Bewertung folgende UN SDGs wesentlich beeinträchtigen: SDG 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion, SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz, SDG 14 Leben unter Wasser und SDG 15 Leben an Land;
- Kohle: Unternehmen mit Einnahmen aus dem Abbau von Kraftwerkskohle; Unternehmen mit mehr als 5% Einnahmen aus der Erzeugung von Strom aus Kohle; Unternehmen mit jeglicher Beteiligung an Erschließungsmaßnahmen oder -plänen für Steinkohlebergwerke;
- Atomenergie: >5% Einnahmen aus der Erbringung von Dienstleistungen für die Kernkraftindustrie, einschließlich der Lieferung von Schlüsselkomponenten, technischer Unterstützung, Wartung und Entsorgung von Nuklearabfällen; >5% Einnahmen aus der Beteiligung an Kernaktivitäten im Kernbrennstoffkreislauf zur Energieerzeugung, einschließlich Uranabbau, -aufbereitung und -anreicherung, Brennstoffproduktion und Betrieb von Leistungsreaktoren; >5% Einnahmen aus der Beteiligung an der Uranexploration, -gewinnung und -verarbeitung;
- Fossile Brennstoffe: >5% Einnahmen aus der Beteiligung an der Gewinnung, Raffination und Verarbeitung fossiler Brennstoffe; >10% Einnahmen aus der Beteiligung an der Erzeugung von elektrischer Energie aus fossilen Brennstoffen;
- Unkonventionelles Öl und Gas: jegliche Beteiligung an Schieferöl und/oder Schiefergas; Einnahmen aus Fracking; jegliche Beteiligung an der Öl- und Gasexploration in Gewässern mit einer Tiefe von mehr als 125 Metern; jegliche Beteiligung an der Produktion, Exploration oder Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gewinnung und Verarbeitung von Ölsanden, Teersanden oder bituminösen Sanden; Einnahmen aus der Ölsandförderung; Einnahmen aus der Öl- und Gasförderung durch arktische Bohrungen;
- Handfeuerwaffen: >5% Einnahmen aus dem Handel mit zivilen Feuerwaffen oder Munition;
- Militärische Ausrüstung: >5% Einnahmen aus der Produktion von Militärausrüstung und/oder der Erbringung von damit verbundenen Dienstleistungen;
- CO₂-Emissionsintensität: Unternehmen mit einer CO₂-Emissionsintensität von > 1500 (gemessen in Scope 1 und 2 CO₂ e/Mio. USD-Umsatz).
- Energieverbrauchsintensität: Unternehmen mit einer Energieverbrauchsintensität von > 300 ((gemessen in GWh/Mio. EUR Umsatz)

Bei den verbleibenden Unternehmen im Auswahluniversum des Index wird weiters eine Umgewichtung auf Basis einer spezifischen Kohlenstoff-Risikobewertung vorgenommen. Anhand des sogenannten „Carbon Risk Ratings“ von ISS ESG wird auf Basis eines ganzheitlichen und zukunftsorientierten Ansatzes beurteilt, ob die Unternehmen gut gerüstet sind, ihre direkten und indirekten Kohlenstoffemissionen wirksam zu reduzieren. Die Ausgangsbasis der Gewichte der einzelnen Unternehmen im Index bildet die Streubesitz-basierte Marktkapitalisierung. Das Zielgewicht wird auf dieser Basis unter Berücksichtigung der Zielvorgaben des Unternehmens und der Multiplikatoren für die Kohlenstoff-Risikobewertung (ISS ESG „Carbon Risk Rating“ bzw. dem damit verbundenen „zeta-Score“) bestimmt. Der finale Index wird durch einen Optimierungsprozess festgelegt. So wird sichergestellt, dass eine Reduktion der CO₂-Intensität von mindestens 30% im Vergleich zu einem breiten Marktindex erfolgt, und dass die gewichtete CO₂-Intensität des Portfolios jährlich um mindestens 7% im Vergleich zum Vorjahr sinkt. Damit erfüllt der zugrundeliegende Index die Anforderungen an EU-Referenzwerte für den klimabedingten Wandel (EU Climate Transition Benchmarks, EU CTB).

Die Gesellschaft legt bei Investitionsentscheidungen die Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) zugrunde.

Eine Bewertung der Verfahrensweisen guter Unternehmensführung der investierten Unternehmen erfolgt durch eine Betrachtung der Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Guidelines for Multinational Enterprises. Der zugrundeliegende Index enthält keine Unternehmen, welche die Prinzipien des UN Global Compact oder die OECD-Leitsätze nicht einhalten und das Problem nicht angehen.

Der UN Global Compact umfasst 10 Prinzipien, die den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zuzuordnen sind. Dazu gehören etwa die Kernarbeitsnormen der ILO („International Labour Organization“) oder die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte – und somit Themen wie Kinder- bzw. Zwangsarbeit.

Die OECD-Leitsätze sind neben den ILO-Kernarbeitsnormen und dem UN Global Compact weltweit das wichtigste Instrument zur Förderung verantwortungsvoller Unternehmensführung. Für Unternehmen bieten sie einen Verhaltenskodex bei Auslandsinvestitionen und für die Zusammenarbeit mit ausländischen Zulieferern. Sie beschreiben, was von Unternehmen bei ihren weltweiten Aktivitäten im Umgang mit Gewerkschaften, im Umweltschutz, bei der Korruptionsbekämpfung oder der Wahrung von Verbraucherinteressen erwartet wird.

Aufteilung der Investitionen

Der Fonds investiert in ein breit diversifiziertes Portfolio. Mindestens 95% der direkten Investitionen werden nach der ESG-Anlagestrategie verwaltet und tragen zur Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels bei. Mindestens 95% der Investitionen erfolgen demnach in nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel (nicht-taxonomekonform). Der tatsächliche Anteil wird der Verordnung entsprechend im Rechenschaftsbericht veröffentlicht. Nachhaltige Investitionen im Sinne des Artikel 2 Nr.17 der Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088) sind alle Investitionen in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umwelt- oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investitionen keines dieser Ziele erheblich beeinträchtigen („Do No Significant Harm“ bzw. „DNSH“) und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden („Good Governance“).

Das nachhaltige Anlageziel des Fonds ist es, mittels Abbildung einer EU Climate Transition Benchmark die gewichtete CO₂-Intensität des Portfolios gegenüber einem breiten Marktindex signifikant zu reduzieren. Zudem muss der Index sicherstellen, dass die CO₂-Intensität jährlich um mindestens 7% im Vergleich zum Vorjahr sinkt. So wird dafür Sorge getragen, dass die CO₂-Intensität einem Transitionspfad folgt, der mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens übereinstimmt. Der Fonds strebt keine nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel, das mit der EU-Taxonomie konform ist, an. Daher beträgt der Mindestanteil nachhaltiger Investitionen mit Umweltziel, die mit der EU-Taxonomie konform sind, 0%. Es sind auch keine Investitionen in EU-taxonomekonforme Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie vorgesehen. Der Mindestanteil der Investitionen in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten beträgt jeweils 0%. Zusätzlich dazu kann der Fonds auch Investitionen tätigen, die nicht als nachhaltige Investitionen eingestuft werden. Hierunter fallen potenziell Sichteinlagen und kündbare Einlagen im Rahmen der fondsspezifischen Anlagegrenzen sowie Investitionen in Zielfonds, die nicht exakt auf das nachhaltige Anlageziel des Fonds ausgerichtet sind. Ein sozialer Mindestschutz wird bei den genannten Investitionen hergestellt, in dem über die in der Anlagestrategie beschriebenen Kriterien hinaus grundsätzlich nicht in Hersteller geächteter und kontroverser Waffen investiert wird. Zudem investiert der Fonds grundsätzlich nicht in Derivate mit einem Grundnahrungsmittel als Basiswert. Grundnahrungsmittel im Sinne dieses Ausschlusses sind Weizen, Mais, Reis, Hafer, Soja und Vieh.

Überwachung des nachhaltigen Investitionsziels

Die Überwachung der Erfüllung des nachhaltigen Investitionsziels (Reduktion der CO₂-Intensität) wird auf Index-Ebene sichergestellt. Dies erfolgt durch die Überwachung und Neugewichtung der im Index enthaltenen Wertpapiere im Rahmen der vierteljährlichen Indexanpassungen (jeweils im März, Juni, September, Dezember). Weiters erfolgt eine Messung der Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels anhand der folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren: 1. Einhaltung der in der Anlagestrategie vereinbarten Ausschlusskriterien und 2. CO₂-Intensität.

Methoden

Die genannten Nachhaltigkeitsindikatoren, welche messen, inwieweit das nachhaltige Investitionsziel erfüllt wird, sind wie folgt konzipiert:

Einhaltung der in der Anlagestrategie vereinbarten Ausschlusskriterien: Der Indikator „Einhaltung Ausschlusskriterien“ misst, ob der Fonds die in der Anlagestrategie definierten Ausschlusskriterien über die Index-Nachbildung einhält, d.h. ob keine Investitionen in gemäß der Indexmethodologie ausgeschlossene Emittenten und/oder Zielfonds erfolgen. Eine detaillierte Beschreibung der Ausschlusskriterien findet sich im Abschnitt „Anlagestrategie“.

CO₂-Intensität: Der Indikator „CO₂-Intensität“ drückt aus, wie hoch die CO₂-Emissionen der Unternehmen im Fonds im Verhältnis zu deren Unternehmenswert sind. Er berechnet sich aus der Summe der CO₂-Emissionen der Unternehmen, in die der Fonds investiert, gemessen in tCO₂ je 1 Mio. Euro Unternehmenswert. Der Indikator basiert auf Daten eines externen Researchanbieters, wie z. B. ISS ESG oder MSCI ESG Research LLC.

Datenquellen und -verarbeitung

Die Nachhaltigkeitsdaten, auf denen der zugrundeliegende STOXX-Index basiert, stammen von ISS ESG. Diese Daten bestehen teilweise aus berichteten, aber auch aus geschätzten Daten. Im Falle auffälliger Gewichtungsveränderungen wird zur Klärung aktiv der Dialog mit dem Indexanbieter gesucht. Grundsätzlich erfolgt keine Weiterverarbeitung der Daten durch IQAM Invest im Sinne der Bildung von Scores. IQAM Invest nutzt weiters Daten von MSCI ESG Research LLC, um die CO₂-Intensität des eigenen Portfolios zu berechnen.

ESG-Bewertungen von Unternehmen werden seitens ISS ESG in der Regel jährlich aktualisiert. Zusätzliche Aktualisierungen werden vorgenommen, wenn signifikante Entwicklungen oder Berichterstattung zu wichtigen ESG-Themen identifiziert oder Kenntnis darüber erlangt wird (z. B. neue Kontroversen auf Basis des Norms-Based Research). Als Informationsquellen dienen in erster Linie öffentlich zugängliche Quellen (einschließlich der eigenen Offenlegung und Berichterstattung eines Unternehmens), Proxy Statements, internationale und lokale Medienquellen, staatliche und internationale Institutionen, anerkannte internationale oder lokale Nichtregierungsorganisationen und Datenbanken wie CDP. Zusätzlich werden nicht-öffentliche offizielle Unternehmensdokumente in Übereinstimmung mit dem Non-Public Information Framework akzeptiert. Wenn keine (genauen) gemeldeten Daten verfügbar sind, können – unter strengen Bedingungen – Schätzungen vorgenommen werden. Auch das Carbon Risk Rating erfolgt auf jährlicher Basis, wobei bei Vorliegen wesentlicher neuer Informationen Zwischenaktualisierungen möglich sind. Die Bewertung beurteilt die Geschäftstätigkeiten der Emittenten im Zusammenhang mit den fossilen Brennstoffen Kohle, Öl und Erdgas, ihren CO₂-Fußabdruck und das Management ihrer branchenspezifischen CO₂-Risiken anhand von über 100 branchenübergreifenden und branchenspezifischen Indikatoren.

Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

Grundsätzlich ist die Verfügbarkeit von ESG-Daten eine Herausforderung, da bei der Verfügbarkeit von ESG-Daten noch Defizite bestehen. Zudem werden mehrheitlich Daten von externen Research- bzw. Ratingagenturen genutzt. Aufgrund der teils noch limitierten Verfügbarkeit von Unternehmensdaten werden diese um Schätzwerte erweitert, um eine möglichst breite Datenverfügbarkeit zu gewährleisten. Die Qualität und Vergleichbarkeit der erhobenen und geschätzten Daten wird durch die Nutzung gängiger Marktstandards in der Erhebung und Verifizierung von Unternehmensdaten sowie der Generierung von Schätzwerten durch externe Research- bzw. Ratingagenturen sichergestellt. ISS ESG nimmt für das Carbon Risk Rating keine Schätzungen bezüglich absoluter quantitativer Daten (wie Verbrauchsdaten oder Intensitäten) vor. Es werden keine Schätzungen durch IQAM Invest vorgenommen. Potenzielle Risiken durch Datendefizite werden dadurch vermieden, dass Unternehmen nur dann in den Index aufgenommen werden, wenn grundsätzlich eine Nachhaltigkeitsbewertung und ein

Carbon Risk Rating durch den Datenanbieter erfolgt ist. Dadurch wird sichergestellt, dass das Erreichen des nachhaltigen Investitionsziels nicht beeinträchtigt wird. Zudem werden Investitionen nur dann als nachhaltig gewertet, wenn eine sogenannte „DNSH“-Prüfung durchgeführt werden kann („Do No Significant Harm“), und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden („Good Governance“).

Sorgfaltspflicht

Es wird ein betriebsinternes ESG-Risikostufenmodell genutzt, welches für die jeweiligen Emittenten eine ESG-Risikoeinstufung vornimmt. Daraus werden zum einen Ausschlüsse von Emittenten aus dem Anlageuniversum abgeleitet. Basierend auf den Informationen des Sustainability Risk Committee und der Klassifizierung der Emittenten im Risikostufenmodell erfolgen im Rahmen der physischen Replikation des zugrundeliegenden Index keine Investitionen in Emittenten, die sehr hohe Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen. Weiters dient das ESG-Risikostufenmodell dazu, eine jährliche Überprüfung der ESG-Kriterien des Index durchzuführen. Werden dabei Emittenten mit hohen Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert, die im zugrundeliegenden Index enthalten sind, wird eine Anpassung des zugrundeliegenden Index geprüft.

Mitwirkungspolitik

Die Mitwirkungspolitik ist nicht Teil der ökologischen oder sozialen Anlagestrategie.

Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels

Für dieses Produkt wurde der iSTOXX IQAM Europe CTB ESG Select als Referenzwert bestimmt. Dieser erfüllt die Anforderungen an EU-Referenzwerte für den klimabedingten Wandel (EU Climate Transition Benchmarks, EU CTB). Hiermit wird dem Ziel der Verwirklichung der langfristigen Erderwärmungsziele des Übereinkommens von Paris (Paris Agreement vom 15.12.2015) Rechnung getragen. Durch die dynamischen Umgewichtungsfaktoren der im Index enthaltenen Unternehmen wird sichergestellt, dass eine Reduktion der CO₂-Intensität von mindestens 30% im Vergleich zu einem breiten Marktindex erfolgt. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass die gewichtete CO₂-Intensität des Portfolios jährlich um mindestens 7% im Vergleich zum Vorjahr sinkt. Um die angestrebte Reduktion der CO₂-Intensität zu erreichen, erfolgt auf Index-Ebene im Rahmen der vierteljährlichen Indexanpassungen (jeweils im März, Juni, September, Dezember) eine Überwachung und Neugewichtung der im Index enthaltenen Wertpapiere. Die Methode des zugrundeliegenden Index ist abrufbar unter: <https://www.iqam.com/de/fonds/nachhaltigkeit/380-iqam-sri-equity-europe-climateshift>

Änderungshistorie

Stand: 19.09.2025